

Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur	27.01.2021
---	------------

**öffentlich**

Vorlage Nr.	028/2021-12
Stand	04.01.2021

**Betreff Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.12.2020 betr. "Wasser in der Landschaft halten"**

**Beschlussentwurf**

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur beauftragt die Verwaltung, das Thema "Wasser in der Landschaft halten" in die Erarbeitung des Klimafolgenanpassungskonzepts einzubringen.

**Sachverhalt**

Den vorgelegten Antragsinhalten und der Begründung wird aus Sicht der Stadtverwaltung grundsätzlich zugestimmt. Niederschlagswasser vor Ort möglichst vielfältige Rückhalteräume zu verschaffen ist eine der wichtigsten Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel. Sie mildert die negativen Folgen von Sturzfluten, von Dürren und Hitzewellen.

Vor diesem Hintergrund ist die Verwaltung bestrebt, durch angepasste Einzelmaßnahmen in Bebauungsplänen dieses Ziel zu erreichen. Beispielhaft sei hier die Festsetzung von Dachbegrünungen im Bebauungsplan He 28, die Bachrenaturierung im Bebauungsplan Me 16 oder ein zentraler Grünzug im Entwurf des Bebauungsplans Me 18 genannt. Auch wurden in Zusammenarbeit mit der FBG bereits auf städtischen Waldgrundstücken ehemalige Drainagegräben geschlossen.

Diese Maßnahmen gilt es aber in künftigen Bebauungsplänen oder auf geeigneten Außenbereichsgrundstücken zu intensivieren und auch eine multifunktionale Nutzung von Freiflächen in Betracht zu ziehen. Hierfür wird es auch erforderlich, in den Bebauungsplänen zusätzliche Flächen zur Verfügung zu stellen.

Seitens der Verwaltung wird allerdings vorgeschlagen, kein eigenes Konzept in Auftrag zu geben, sondern dieses Thema in das in Aufstellung befindliche Klimafolgenanpassungskonzept zu integrieren. Einmal aus Gründen der Kosteneffizienz, aber auch, weil das "Wasserthema" nicht an der Kommunalgrenze endet und insofern von dem interkommunalen Ansatz des Klimafolgenanpassungskonzepts Synergien zu erwarten sind. Die Verwaltung hat dieses Thema bereits eingebracht und ist auch bereit, dies noch zu intensivieren. Durch den "Interkommunalen Klimabeirat" sind aber auch alle Fraktionen in den sechs Kommunalräten direkt in der Lage, auf die Ausgestaltung des Konzepts Einfluss zu nehmen.